Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 84 (1999)
Heft: 4

Artikel: Freidenkerspende 1999
Autor: Capar, Reta
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-414270

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

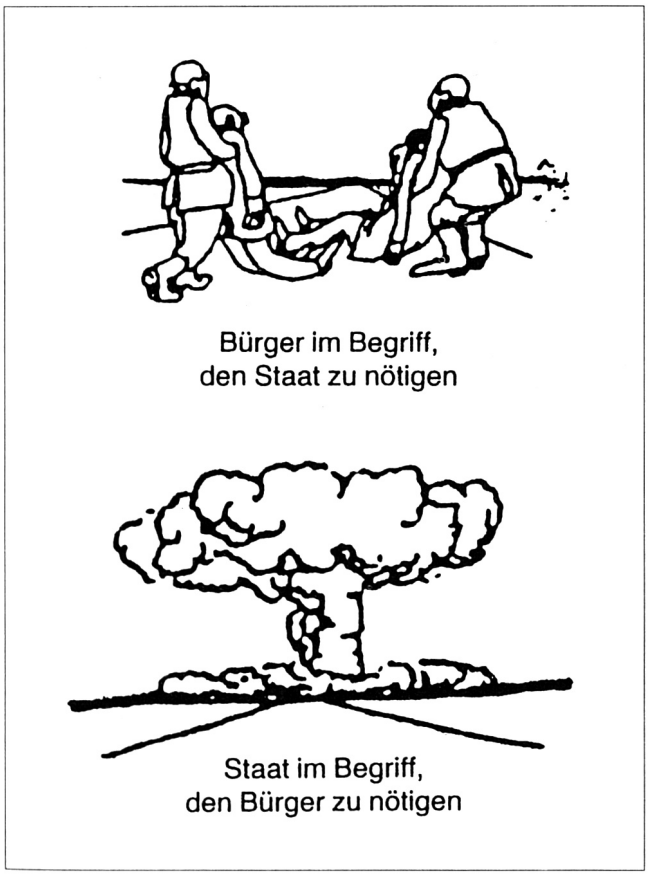
Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freidenkerspende 1999

Die Freien JungdenkerInnen haben an ihrem März-Treffen in Olten die Vorschläge für die Freidenkerspende 1999 gesichtet und diskutiert.
Insgesamt sind 8 verschiedene Vorschläge eingegangen: Amnesty International, Blinde Kuh (Kulturzentrum von Sehbehinderten in Zürich), Chirurgieprojekt für Poliokinder in Indien, Frauenhaus, Green Peace, Medecins sans Frontières, Schweizer Flüchtlingshilfe, WWF Schweiz.
Die Freien JungdenkerInnen haben aus diesen acht Projekten drei favorisiert und werden sie dem Zentralvorstand an der nächsten Sitzung (Samstag, 17. April 1999) unterbreiten. Danach werden die Projekte des Dreiervorschlages im FREIDENKER 5/99 vorgestellt, bevor es am 30. Mai an der Delegiertenversammlung in Schaffhausen zur eigentlichenWahl des Projektes für die Freidenkerspende 1999 kommt.
In der zweiten Jahreshälfte werden Sie dann aufgerufen, Ihre Spende auf das Konto der Freidenkerspende zu überweisen, Ende Jahr geht der gesammelte Betrag an das diesjährige Projekt.
Wir freuen uns über das Interesse an der Freidenkerspende und bedanken uns jetzt schon für ihre Grosszügigkeit im Namen des Freidenkertums.

Reta Caspar



Aus: Bertha Wagner, Aphorismen

Grenzgedanken

Neuer Name gefällig?

In der heutigen, unübersichtlich gewordenen Welt wird es für politische oder weltanschauliche Gruppierungen immer wichtiger, sich eindeutig zu positionieren, damit ein Aussenstehender sofort erkennen kann, was eine Vereinigung bezwecken will. Ein markanter Auftritt fängt bereits bei der Namensgebung an: Freidenkervereinigung der Schweiz. Was sagt dieser Name jemandem, der ihn zum ersten Mal hört? Sicher nichts Konkretes, am ehesten werden wir mit den Freimaurern oder mit freireligiösen Gruppierungen verwechselt. Beim neutralen Beobachter könnte aber auch der Verdacht aufkommen, dass unsere Bewegung Anhängern von irgendwelchen weltfremden Ideologien als Plattform dient. Diese Vermutung ist leider nicht ganz von der Hand zu weisen, denn wer würde schon bestreiten, dass wir in unseren Reihen einzelne Mitglieder haben, die z.B. mit dem Antisemitismus liebäugeln oder die die Machenschaften von diktatorischen Regimes, in deren Ländern die Freiheit mit Füssen getreten wird, beschönigen?
Bei vielen Freidenkern ist eine Tendenz zum Humanismus festzustellen (siehe z.B. Deutschland). Der Begriff des Humanismus ist meines Erachtens aber ähnlich schwammig wie derjenige des Freidenkertums. Ich behaupte, unser einziger gemeinsame Nenner ist der, dass wir alle das Bestehen einer ordnenden, übersinnlichen Macht abstreiten oder wenigstens nicht daran glauben. Und dafür gibt es in unserem Sprachgebrauch einen Begriff, der diese Haltung klar definiert: Atheismus. Zugegeben, Freidenker tönt schöner und es wird wohl auch in unserem Verein Leute haben, die sich als Agnostiker verstehen. Aber wenn wir Erfolg haben wollen, können wir uns nicht hinter einem schwachen Agnostizismus oder einem nichtssagenden Humanismus verstecken, sonst wird es uns ähnlich wie den Landeskirchen ergehen, denen die Mitglieder in Scharen davonlaufen.
Der heutige Mensch fühlt sich von klaren Aussagen, die ihm einen gewissen Halt im Leben versprechen, angezogen. Der Erfolg der unzähligen Sekten macht dies deutlich. Aber auch die vielen Reaktionen auf ein Zeitungsinserat mit dem Nietzsche-Zitat "Gott ist tot!" bestätigen diese Beobachtung. Und da ich aus eigener Erfahrung weiss, dass ein bewusster und lebendiger Atheismus ein stabiles Lebensfundament sein kann, würde ich einen Namenwechsel in "Freie atheistische Bewegung" oder "Freie Atheisten Schweiz" begrüssen.

Peter Bürki